

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 46

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HAPPY END

mit Wasser hinstelle, was wird er wählen?»
 «Das Wasser!» ruft eine Stimme aus dem Publikum.
 «Richtig! Das Wasser! Und warum das Wasser?»
 Worauf die selbe Stimme antwortet: «Weil er ein Esel ist!»

*

«Wie steht es mit Ihren Äpfeln?» fragt man den Gärtner.
 «Miserabel! Zum Wegwerfen. Sie sind klein wie Kirschen, und die Wespen haben faustgroße Löcher hineingefressen!»

*

Ein Ire spricht einen Freund auf der Straße an.

«Ach, mein Lieber, wißt Ihr, wen ich getroffen habe? Den armen Patrick! Der ist so mager geworden, daß ich ihn beinahe nicht erkannt hätte. Weiß Gott, daß ich mager bin, und Ihr seid auch mager. Aber Patrick ist so mager wie wir beide zusammen!»

*

Als Hugo Thimig, eine der festen Säulen des Wiener Burgtheaters, noch bei der Schmiere war, hatte er die Hauptrolle in einem Stück zu spielen, das den Namen trug: «Was Gott zusammengefügt, das soll der Mensch nicht scheiden!» Und dieser Titel war auch das Schlußwort des Stücks. Hugo Thimig, froh, mit seiner Aufgabe fertig zu sein, zieht die Geliebte an die Brust und will seinen Schlußsatz donnern. Doch das Schicksal verdrehte ihm die Worte im Mund, und er begann:

«Was der Mensch zusammengefügt ...» und dann verstummte er. Aber eine Stimme von der Galerie fiel hilfsbereit ein und rief: «Das braucht der Tischler nicht zu leimen.» Das Publikum freute sich, weniger der Direktor, der Hugo Thimig erklärte:

«Sie sind aber ein vollständig unbrauchbarer Mensch!» Diese Geschichte findet sich in Thimigs Erinnerungen, die aus keines Theaterliebhabers Bibliothek wegzudenken sind.

mitgeteilt von n. o. s.

MALEX

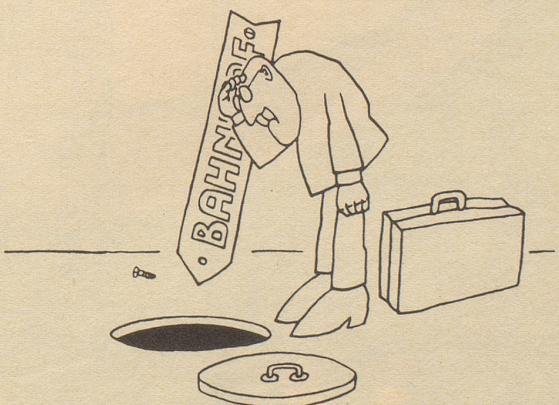
TABLETTEN

**bestbewährt bei Kopfweh,
Zahnweh, Rheuma-, Glieder-
schmerzen, Grippe, Fieber**

Der Psychologe

läßt sich die Träume seiner Patienten erzählen und zieht daraus seine Schlüsse; so kann er dann die Probleme der Ratsuchenden lösen. Nun steht er aber selbst vor einem großen Problem. In vier unabhängigen Fällen haben die Leute von ein und demselben Teppich geträumt, den sie bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich im Schaufenster gesehen haben. Er geht, sieht sich den Teppich an, und raten Sie, wovon er in der nächsten Nacht träumt.

← **BAHNHOF**



Zeichnung: H. R. Sattler